

# Politische Unsachlichkeit einiger Schüler

Beitrag von „Morse“ vom 12. Juli 2017 12:06

## Zitat von Bolzbold

Im GU ist meine eigene Meinung nicht von Bedeutung und ich halte mich damit weitgehend zurück, **auch wenn ich sie durch meinen Tonfall oder meine Wortwahl zum Teil nur schwer verbergen kann.**

Dennoch geht es ja im GU nicht um meine Meinung sondern darum, den Schülern zu vermitteln, überhaupt erst einmal eine eigene (!) **Meinung zu entwickeln und diese auch mit belastbaren Argumenten untermauern.**

Das geht mir auch so, bzw. sehe ich auch so. Nach über einem Schuljahr können einen die SuS natürlich schon etwas einschätzen, aber gerade deshalb empfinde ich es immer als Erfolg, wenn SuS am Ende einer Stunde unbedingt wissen wollen, wie man selbst persönlich darüber denkt und man deutlich merkt, dass sie ~~wirklich keine Idee haben~~. Dann war die bisherige



Versteck- und Irritations-Taktik erfolgreich Ich glaube das ist für den Unterricht sehr förderlich.

Wg. dem Entwickeln und Argumenten: in Mathematik zeigen Schüler manchmal nur Ergebnisse und wollen wissen, ob sie stimmen oder nicht. Ich lehne das ab und sage, dass mich die bloßen Ergebnisse überhaupt nicht interessieren, sondern ich den Lösungsweg sehen will (der wird manchmal aus Faulheit gespart). In GgK sind für mich die Argumente quasi der "Lösungsweg" und was da am Schluß (eben aufgrund der Argumente!) als Beurteilung rauskommt eher nachrangig.